

Antwort auf Ihre Mail vom 29.11.2017 18:55:58 :

Guten Tag Herr Dr. Klaus Lederer,

herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort auf meine Email, fast alle Ihre genannten Links waren mir bekannt, ich teile einige dort genannte Meinungen definitiv nicht, allein es trifft gar nicht den Kern meiner Kritik.

Ich hatte geschrieben:

„In der Demokratie ist der Andersdenkende ein unersetzbarer Wert, und wie realistisch der eingeschätzt wird, ist eine Variable, die die Qualität der Demokratie bestimmt.“

Gjergj Perluca.

Vielleicht akzeptieren Sie zunächst grundsätzliche Kritik und Fakten einfach aus Israel selbst:

Avraham Burg

https://de.wikipedia.org/wiki/Avraham_Burg

Hitler besiegen

Über das Buch:

„Avraham Burg spricht aus, was viele in Israel empfinden:

Der jüdische Staat ist besessen vom Misstrauen – gegen sich selbst, seine Nachbarn und die Welt um sich herum. Der Holocaust wird als ultimatives Trauma vereinnahmt, um israelisches Unrecht zu legitimieren. Burg kritisiert sein Land als militaristisch, fremdenfeindlich und anfällig für Extremismus. So wird der Weg zu einem Frieden im Nahen Osten immer wieder verbaut. Trotz der großen Bedeutung des Erinnerns an die Opfer ist es Zeit, dass Israelis, Juden und die westliche Welt – allen voran Deutschland – das Trauma des Holocaust überwinden und Israel zu einem neuen Selbstverständnis findet, das auf Freiheit und Demokratie beruht. Warum Israel sich endlich vom Holocaust lösen muss.“

http://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wirtschaft-gesellschaft/politik/hitler_besiegen-3620.html

Ist Avraham Burg jetzt von Israelhass, Antizionismus oder Antisemitismus, oder nur "Israel-Kritik" bestimmt? Von wem mag dies wohl zukünftig politisch aufgegriffen werden? Wer wird die Meinung dieses Vertreters eines humanen Israel, die nach der Wahrheit strebt, und nicht vor ihr wegläuft, in Zukunft für eigene Zwecke wieder instrumentalisieren? Was wäre passiert, wenn ein Deutscher solch eine Forderung postuliert hätte? Inhalte, über die man diskutieren könnte, ohne den Holocaust in irgendeiner Form in Frage zu stellen.

Um dies geht es mir:

Avraham Burg über Israels Linke

Im Land des Schweigens

„Die politische Linke in Israel ist kollabiert. Den Kampf gegen die Besatzung schultern jetzt allein zivilgesellschaftliche Organisationen.“

<http://www.taz.de/!5403847/>

Lesen Sie bitte die Kritik von Avraham Burg über Israels Linke - sie ist wunderbar auf die politischen Verhältnisse in Deutschland übertragbar - dort könnte ebenso gut stehen:

„Die politische Linke in Deutschland ist kollabiert, den Kampf gegen die Besatzung (Unterdrückung der Freiheit) schultern jetzt allein zivilgesellschaftliche Organisationen.“

Und aus dem Artikel:

„Politische Parteien wurden schwächer, Ideen verpufften, und die Besatzung (Unterdrückung der Freiheit) wurde von niemandem mehr thematisiert. Zivilgesellschaftliche Organisationen mussten dieses Vakuum füllen und standen plötzlich allein an der Spitze des Kampfs gegen die Besatzung (Unterdrückung der Freiheit).

Was war(ist) mit der politischen Linken in Deutschland geschehen? Vielleicht hat es sie nie gegeben ...“

„Breaking the Silence“ sollte in meinem Verständnis eigentlich Kernaufgabe einer linken Politik sein, der Sie schlicht und einfach mit Ihrer Einschätzung wohl nicht mehr gerecht werden.

„Wir wollen mehr Demokratie wagen. Wir werden unsere Arbeitsweise öffnen und dem kritischen Bedürfnis nach Information Genüge tun.“

Regierungserklärung von Willy Brandt 1969!

Unsere Realität - das sind inzwischen geschichtlich belegbare Wahrheiten – und hier eben keine Verschwörungstheorien mehr:

„So sind illegale NATO-Angriffskriege heute 'friedenssichernde Maßnahmen', bezahlte Killer werden uns als 'moderate Rebellen' verkauft und ein US-Präsident, der während seiner gesamten Amtszeit Krieg geführt hat, darf auf dem Kirchentag in Berlin über seine humanistische Grundhaltung faseln und bekommt Applaus von Christen, die glauben kritisch zu sein.“ (Ken Jebsen).

Ist das nun tatsächlich „Verfolgungswahn und Weltverschwörung“?

Insofern respektiere ich zwar Ihre Meinung, betrachte sie aber als altersentsprechend geschichtlich verkürzt, und auch einseitig durch Partikularismus gekennzeichnet, mir fehlen zudem sämtliche Aspekte die Jean-Jacques Rousseau als Volonté générale bezeichnet hat. Somit und aktuell wird heute auch von den Linken einfach keine Demokratie mehr „gewagt“, man schwimmt im eigenen Saft, schreit Hü und Hott, und weiß gar nicht mehr – wohin?

Ihr Kommentar:

„Nicht bei allen Genannten im selben Mischverhältnis, aber insgesamt ergibt sich ein sehr trübes Süppchen aus Verfolgungswahn und Weltverschwörung. Dass einige das auch noch für kritisch, aufklärerisch oder gar links halten, finde ich gelinde gesagt skurril.“

Ich stelle für mich einvernehmlich mit Telepolis, (zum Thema Sarah Wagenknecht – allerdings mit anderem Vorzeichen) fest:

„Eine linke Partei ist ja eigentlich kein Selbstzweck, sondern Mittel zur fortschrittlichen Veränderung der Gesellschaft. Derzeit wirkt die "Linkspartei" wie ein politisches Oxymoron, das einem bizarren Monty-Python-Sketch entnommen zu sein scheint.“

Es existiert in unseren Parlamenten leider ein trübes Süppchen politischer Macht, die einen Wählerauftrag einfach ignoriert, handlungsunfähig, erkenntnis- und ideenlos im Wesentlichen moralinsauer, sorgfältig und politisch korrekt, nur die eigenen Überzeugungen und den eigenen Machterhalt pflegt, und damit jeden Streit um Inhalte einfach scheut.

Und ich hoffe im Sinne meiner drei Kinder, dass wir uns nicht alsbald in einer neuen „Weimarer Republik“, wiederfinden, in der wieder die falschen „zivilgesellschaftlichen Organisationen“ die Deutungshoheit übernommen haben, da die Politik keine Antworten mehr geben wollte, oder konnte.

Und hier auch noch ein persönliches Statement – nach sieben Jahren Vorbereitung lebe ich nun in Zukunft fast überwiegend in einem nordischen Land. Alles, was unsere Familie hier besaß, ist nach dem Tod meiner Mutter und meines Vaters verkauft. Es gibt nur noch eine Mietwohnung und damit eine Meldeadresse in Deutschland. Ich bleibe deutscher Staatsbürger, bin aber definitiv auf der Flucht vor sozialer Kälte, politischer Verantwortungs- und Ideenlosigkeit, intellektueller Gleichgültigkeit und fehlender Auffassungsgabe, parlamentarischer Handlungsunfähigkeit, politischer Kleingeistigkeit. Ich sehe mit Trauer das Land der „Dichter und Denker“ und des von Willy Brandt im Sinne von „Demokratie wagen“ geforderten Engagements heute in einem Chaos des „Schwarmgeistes“ versinken. Wir werden uneingeschränkt mit jeder Generation einfach nur immer dümmer, immer empathieloser, und zudem gleichzeitig immer handlungsunfähiger. In etwa 10-15 Jahren werden wir in Europa politisch keine besondere Bedeutung mehr innehaben, Länder wie Polen, Lettland oder Estland werden uns dann in wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit bereits weit übertreffen, das Modell eines „weitreichenden genossenschaftlichen Sozialstaates“ ist damit final und unwiderruflich beendet.

Auch auf die Gefahr hin, hier nur wieder einfach in eine rechte Ecke einsortiert zu werden, bekenne ich mich zu den folgenden Inhalten – im Sinne einer Aufklärung:

Finis Germania – Vermächtnis von Professor Rolf Peter Sieferle

<https://youtu.be/cYcT5ztFXtI>

Aus dem „guten Linken“ wird durch die Presse betrieben nun der „gruselige Rechte“ – damit werden aber auch aus den guten Linken, in ihrer eigenen Ideologie befangen, nun die dummen, unwissenden Linken, und ein paar rechts-konservative brillieren aktuell hier mit einer exzellenten Bestandsaufnahme, die eben einzig dem eigentlichen Sachverhalt gerecht wird. „Links“ ist heute zu einer sachlichen Bestandsaufnahme orientiert an Sachaussagen wohl leider ideologisch einfach nicht mehr in der Lage, und disqualifiziert sich vollständig eben durch die eigene Befangenheit.

Ist das nun tatsächlich die „Rache der Geschichte“ oder die „List der Vernunft“ nach Hegel? Eigentlich ist mir so etwas viel zu billig, nur, auf diesem erbärmlichen Niveau bleibt mir aber wohl auch in Anbetracht Ihrer Argumentation und zusammen kopierter Links nichts anderes mehr übrig, als meine Position hier schlüssig zu bekennen - und damit ist dann auch meine eingangs genannte Frage beantwortet. Was wäre passiert, wenn ein Deutscher solch eine Forderung, wie Avraham Burg sie gestellt hat, postuliert hätte? Sie sehen es nun in der hysterischen Verurteilung von Professor Rolf Peter Sieferle – und damit offenbart sich tatsächlich am Ende einfach nur noch eine „dumme Linke“, neben anderen Protagonisten.

Zur geschichtlichen Einordnung - den Auschwitz-Mythos hat u.a. vor Professor Rolf Peter Sieferle auch schon Joschka Fischer zum Thema Nato-Angriffskrieg auf Serbien in die Diskussion geworfen - und Fischer wurde ob der Verantwortung zu diesem Angriffskrieg bisher leider noch nicht nach Den Haag zitiert, ebenso wie sein "Auschwitz-Mythos" für ihn in jeglicher Presse einfach folgenlos blieb.

Ich frage hier also zur Sicherheit noch einmal nach - vermögen Sie den Gedanken vollständig zu begreifen – oder muss ich es wie folgt erklären:

Moral ist somit immer auch ein Thema der Macht. Und - "Wer im Staat herrscht, muss die Gesetze der Moral verletzen".

Niccoló Machiavelli

"Macht kommt vor der Moral, Macht ist in der Moral und Macht reguliert nach der Moral."

Dr. Matthias Junge

"Lesen kann halt auch brutal sein"

<https://youtu.be/KdKC72rS6ng>

Mit freundlichem Gruß

Andreas Kleffmann

Andreas Kleffmann

Am Kriegermal 31a

42399 Beyenburg

Tel.: +49 (202) 261 352 041

Fax.:+49 (202) 261 352 049

Yota: +49 176 523 789 87

Mail: kleffmann@beyenburger.de

Internet: www.beyenburger.de